

# Eintracht nach Fehlstart ohne Mumm

## 1:3-Niederlage bei Motor Altenburg

VON ARMIN BURGHARDT

---

**Altenburg.** Eintrachts fünfte Saisonniederlage war die erste absolut verdiente. „Da gibt es nichts zu beschönigen. Wir haben erst den Start völlig verschlafen, sind dann nicht ins Spiel gekommen und haben schließlich früh aufgegeben“, ärgerte sich Trainer Thomas Stang. „Und ehrlich, wir hätten höher verlieren müssen!“

An der Spielvorbereitung kann es nicht gelegen haben. Stang: „Altenburg hat sich genau so präsentiert, wie ich es erwartet und angesprochen hatte – mit akzentuierten Angriffen über die Außenbahnen und gefährlich bei Standards!“ Beherrzt haben seine Männer die Hinweise, aus welchen Gründen auch immer, nicht. Sie zeigten sich willenlos, blutleer.

Nach sieben Minuten hatten sie die Quittung dafür. Doppelt ausgefertigt noch dazu. Erst traf Marco Dennhardt nach scharfer Hereingabe Patrick Reichels von der einen Seite (3.), dann Reichel mit herrlichem Seitfallzieher nach Flankenschlag von der anderen Seite (7.). Eintracht war sogar im Glück, als Jens Wuttke nach einem langen Freistoß an der Latte scheiterte (16.) und BSV-Torwart Lars Greschke kurz darauf einen Ball noch gedankenschnell an den Pfosten lenkte (21.). Das 2:1 fast im Gegenzug durch Torjäger Sebastian Caspar nach

einem schönen Pass Patrick Rothes wurde leider nicht zum Muntermacher, sondern blieb der einzige Schuss der Eintracht aufs Altenburger Tor vor der Pause. Zu wenig – zumal mit René Eichelkraut ein etatmäßiger Feldspieler zwischen den Pfosten stand.

Und es wurde nicht besser. Lediglich Keeper Greschke stemmte sich weiter mit Macht gegen die Niederlage, verhinderte stark mit Fußabwehr das frühe 3:1 (47.). Für einen Hauch Sondershäuser Torgefahr sorgte Marcus Brunner mit einem Schuss aus 20 Metern (58.). Der folgende Altenburger Pfostenschuss (59.) rückte die Verhältnisse aber wieder gerade und Motors Spielertrainer Wuttke entschied die Partie schließlich unbedrängt per Kopfball (3:1/71.). Ein weiterer Lattentreffer der Hausherren (73.) belegte, dass Eintracht noch gut bedient war. Stang: „Wer sich so präsentiert, kann nicht punkten. dabei war selbst nach den zwei Gegentoren noch nichts verloren.“

Sondershausens Heimauftritt gegen Gera wurde von Sonntag auf Samstag (16. März, 14 Uhr) vorgezogen.

**Altenburg:** Eichelkraut; Seidel, Enders (64. Sänger), Leutert, Wuttke, Gerber, Rolle, Weiße, Gentsch, Reichel, Dennhardt.

**Sondershausen:** Greschke; Treuse, Brunner, Hartung (46. Ludwig), Bertram, Caspar, Duft, Thurnbacher (70. Auerbach), Kuchmann, Schrötter (46. Watterodt), Rothe.

**SR:** Karsten Raue (Jena), **Zus.:** 120; **Tore:** 1:0 Dennhardt (3.), 2:0 Reichel (7.), 2:1 Caspar (22.), 3:1 Wuttke (71.).

Quelle: „Thüringer Allgemeine“ vom 11.03.13